

Jahres- und Wirkungsbericht 2019

- vorläufige Fassung -

abgeordnetenwatch.de

weil transparenz vertrauen schafft



Gegenstand und Umfang des Berichts:

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen Parlamentwatch e.V. und Parlamentwatch GmbH im Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019. Sitz der Organisationen ist Mittelweg 12, 20148 Hamburg. Parlamentwatch e.V. ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein. Parlamentwatch GmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928. Die Organisationen berichten seit dem Berichtsjahr 2009 nach dem SRS Standard, der aktuelle Bericht basiert auf der SRS Version 2014. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an info@abgeordnetenwatch.de.

Inhalt

Vorwort	4
Vision und Ansatz	5
Überblick	7
Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz	8
• Das gesellschaftliche Problem • Der Ansatz von abgeordnetenwatch.de • Erwartete Wirkung • Wirkungsprinzip • Die drei Pfeiler von abgeordnetenwatch.de 1. Beteiligung 2. Recherche 3. Forderungen • abgeordnetenwatch.de in Zahlen	
Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	14
• Eingesetzte Ressourcen • Evaluation und Lernerfahrungen	
Ausblick auf 2020	17
• Frageportal • Recherche • Forderungen • Öffentlichkeitsarbeit	
Die Organisation	18
• Organisationsstruktur • Kurzportrait der Gründer • Gleichberechtigung, Umwelt- und Sozialprofil	
Finanzüberblick 2019	22
Das Team	25
Spendenformular	26
Impressum	27

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Unterstützer:innen!

abgeordnetenwatch.de ist in diesem Jahr 15 Jahre alt geworden. Als wir abgeordnetenwatch.de am 8. Dezember 2004 in Hamburg online gebracht haben, hätten wir nicht gedacht, dass aus unserer ehrenamtlichen, lokalen Initiative einmal eine so etablierte und renommierte Transparenzorganisation wird. Damals ging es nur um das Landespapament in Hamburg – die Hamburgische Bürgerschaft. Heute gibt es abgeordnetenwatch.de auf Landes-, Bundes- und Europaebene. Auch 15 Jahre nach Gründung ist es weiterhin möglich, über abgeordnetenwatch.de die eigenen Abgeordneten zu finden, deren Abstimmungsverhalten nachzuvollziehen und vor allem sie öffentlich zu befragen. Über die Jahre ist auf diese Weise mit mehr als 215.000 Fragen und über 170.000 Antworten das größte Wähler:innengedächtnis der Welt entstanden.

Allein im Jahr 2019 sind 12.677 Fragen und 9.922 Antworten dazu gekommen. Wir haben neben den Parlamenten auch wieder zahlreiche Wahlen begleitet: die Wahl zum EU-Parlament sowie die Landtagswahlen in Bremen, Brandenburg, Sachsen und Thüringen.

Aber abgeordnetenwatch.de hat sich über die Jahre auch weiterentwickelt. Zusätzlich zur Frage- und Antwortplattform haben wir einen investigativen Rechercheblog aufgebaut. Unsere Redaktion arbeitet immer wieder mit etablierten Medien wie Spiegel, stern oder NDR zusammen und wurde in diesem Jahr als relevantester Politik-Blog Deutschlands ausgezeichnet. Doch nicht nur das, die Recherchen unserer Redaktion zeigen regelmäßig große Wirkung und sorgten z.B. in diesem Jahr dafür, dass erstmals ein Ordnungsgeld gegen eine Bundestagsabgeordnete verhängt wurde. Wir konnten nachweisen, dass die Abgeordnete Karin Strenz eine veröffentlichungspflichtige Lobbytätigkeit nicht anzeigte – weswegen sie 20.000 Euro Strafe zahlen musste.

Der völlig unkontrollierte Lobbyismus stellt aus unserer Sicht weiterhin die größte Gefahr für das Vertrauen in die Demokratie in Deutschland und Europa dar. Daher werden wir weiterhin Druck machen, ein längst überfälliges Lobbyregister einzuführen, und natürlich werden wir unsere zahlreichen Transparenzklagen fortführen.

abgeordnetenwatch.de gäbe es nicht, wenn uns nicht mehr als 8.500 Menschen mit einer regelmäßigen Spende unterstützen würden und es uns ermöglicht hätten, ein weltklasse Team zusammen zu stellen, das für die gemeinsame Vision der selbstbestimmten Gesellschaft brennt.

Wir möchten uns daher bei allen Unterstützer:innen und dem tollen abgeordnetenwatch.de-Team für ihre eindrucksvolle Arbeit in diesem Jahr bedanken und freuen uns, dass sich der Teenager abgeordnetenwatch.de so gut entwickelt.

In diesem Sinne – herzliche Grüße

Gregor Hackmack und Boris Hekele



Unsere Vision ist eine selbstbestimmte Gesellschaft.

Diese wollen wir durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik befördern.

abgeordnetenwatch.de ist eine Internetplattform, die öffentliche Fragen aus der Bevölkerung an Abgeordnete auf Bundesebene, Europaebene und in den Landesparlamenten ermöglicht. Zusätzlich dokumentiert abgeordnetenwatch.de die Nebeneinkünfte und die Ausschussmitgliedschaften von Abgeordneten sowie ihr Abstimmungsverhalten bei namentlichen Abstimmungen. Wir recherchieren rund um die Themen Transparenz und Beteiligung in der Politik und berichten in unserem Blog darüber. Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit konkreten Forderungen, um Missstände zu beheben.

Damit zielen wir auf:

- eine öffentliche Form des Austausches zwischen Bürger:innen und der Politik,
- einen höheren Rechenschaftsdruck der Politiker:innen gegenüber den Wähler:innen,
- eine stärkere öffentliche Aufmerksamkeit für Parlamente und Abgeordnete,
- umfangreichere und vollständigere Berichterstattung über Politik,
- ein leichteres Hinterfragen der Medienberichte,
- einen einfachen und direkten Zugang zu politischen Informationen und
- eine dauerhafte Beteiligungsmöglichkeit für Wähler:innen.



Am 8. Dezember 2019 feierte abgeordnetenwatch.de seinen 15. Geburtstag! Zusammen mit den aktuellen sowie vielen ehemaligen Mitarbeiter:innen feierten wir in Berlin und starteten in ein Jahr voller Feierlichkeiten für unsere Unterstützer:innen, Förder:innen und Partner:innen.

Frageportal & Wählergedächtnis

abgeordnetenwatch.de als Dauerangebot für:

- Bundestag
- EU-Abgeordnete aus Deutschland
- alle 16 Landtage

abgeordnetenwatch.de zu fünf Wahlen (2019):

- Wahl des Europäischen Parlaments (Kandidierende aus Deutschland, 26. Mai 2019)
- Wahl der Bremischen Bürgerschaft (26. Mai 2019)
- Landtagswahl Brandenburg (1. September 2019)
- Landtagswahl Sachsen (1. September 2019)
- Landtagswahl Thüringen (27. Oktober 2019)

Medienberichterstattung

Mindestens 197 Artikel zitierten oder erwähnten [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) im Jahr 2019.

Auswahl:

- Zeit Online
- Süddeutsche Zeitung
- Spiegel Online
- FAZ Online
- n-tv
- ZDF Heute
- Welt Online
- Tagesspiegel online

Forderungen

- Übergabe der Petition zum Lobbyregister an Thomas Oppermann (SPD)
- Teilnahme am OpenGovernment-Prozess der Bundesregierung
- Lobbyregister selber machen: Veröffentlichung aller bekannten Lobbykontakte zu Gesetzentwürfen der Bundesregierung
- Anhörung durch die GRECO (Antikorruptionskommission des Europarates) zum Thema Korruptionsprävention auf Regierungsebene

Auszeichnungen & Veranstaltungen

Auswahl:

- Fairness-Initiativpreis 2010
- Deutscher Engagementpreis 2011 (Publikumspreis)
- Democracy Award 2013
- Otto-Brenner-Preis 2016 (Medienpreis für kritischen Journalismus) für die Transparenzkampagne [FragDenBundestag.de](https://www.fragdenbundestag.de)
- "Deutschlands relevantester Blog 2019" im Bereich Politik nach einer Auswertung der Agentur Faktenkontor für die dpa-Tochter news aktuell (September 2019)
- Teilnahme am Paris Peace Forum (November 2019)

Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz

8

Das gesellschaftliche Problem

43 Prozent der Befragten aus Deutschland waren unzufrieden damit, wie die Demokratie in ihrem Land funktioniert: Das ergab eine im Jahr 2019 veröffentlichte, internationale Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Pew. Das sei ein Anstieg um 17 Prozentpunkte verglichen mit dem Vorjahr. Parallel sehen 82 Prozent der Deutschen einen zu großen Einfluss von Lobbyist:innen auf die deutsche Politik, stellte infratest-dimap in einer repräsentativen Umfrage für [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) im März 2019 fest.

Die Bevölkerung und die Politiker:innen entfernen sich voneinander, die Wahlbeteiligung ist teilweise gering – auch wenn 2019 ein Zuwachs bei den Wahlen verzeichnet werden konnte. Nach wie vor sind immer weniger Menschen bereit, sich (partei-)politisch zu engagieren.

Der Ansatz von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de)

[abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) überwindet den Graben zwischen Bürger:innen und Abgeordneten auf drei Ebenen.

1. Beteiligung: [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) ermöglicht Bürger:innen, öffentlich Fragen an ihre Abgeordneten zu stellen – auf Bundes- und Europaebene sowie in allen Landesparlamenten. Alle Fragen und Antworten und auch das Abstimmungsverhalten der Abgeordneten bleiben für immer gespeichert. Diese Informationen bieten den Wähler:innen eine gute Entscheidungsgrundlage mit Blick auf die nächsten Wahlen. So ermöglicht es [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de), Aussagen von Politiker:innen mit tatsächlichem Verhalten abzugleichen – und von den Abgeordneten gegebenenfalls eine öffentliche Stellungnahme durch eine Frage über [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) einzufordern. Zusätzlich werden die Nebeneinkünfte (nur Bundestag) und Ausschussmitgliedschaften der Abgeordneten dokumentiert. Dies ermöglicht allen Bürger:innen (also nicht nur den Fragesteller:innen), ihre Abgeordneten und deren Verhalten besser zu beurteilen. Durch Frageportal und digitales Wählergedächtnis werden so übrigens auch diejenigen Volksvertreter:innen sichtbar, die kompetent, bürger-nah und transparent agieren.

2. Recherche: [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) recherchiert und berichtet zu den Themen Nebentätigkeiten, Parteispenden und Lobbyismus. Dadurch werden Missstände in der Politik aufgedeckt. Durch die Zusammenarbeit mit Nach-

richtenportalen und Zeitungen erreichen unsere Recherchen eine breite Öffentlichkeit und erhöhen somit ihre Wirkung: Durch den öffentlichen Druck werden Verbesserungen angestoßen (Beispiel: schärfere Transparenzregeln bei Nebeneinkünften).

3. Forderungen und Anregungen: Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit Forderungen und konkreten Empfehlungen, wie Missstände behoben werden können: Regulierter Lobbyismus in Form eines verbindlichen Lobbyregisters, ein schärferes Gesetz zur Abgeordnetenbestechung ohne Schlupfloch, das Verbot von Unternehmensspenden an Parteien und die komplette Offenlegung der Nebeneinkünfte von Abgeordneten auf Euro und Cent. Unsere Forderungen verfassen wir als Petitionen, an denen sich hunderttausende Menschen beteiligen.

Erwartete Wirkung

Mit der Wirkung auf Wähler:innen, Abgeordnete und Medien strebt [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) eine höhere Beteiligung am politischen Prozess und eine effektivere, transparentere und bürger:innenfreundlichere Politik an. Dadurch soll mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie entstehen, aus der Zuschauer:innendemokratie soll eine Mitmachdemokratie werden.

Das Wirkungsprinzip

Gesellschaftliches Problem

Viele Bürger:innen sind politikverdrossen und wenden sich von der Politik ab.

starker Lobbyismus	Finanzkräftige Einzelinteressen hebeln mit viel Geld den Mehrheitswillen der Bevölkerung aus und beeinflussen die Abgeordneten hinter den Kulissen (Stichworte: Parteispenden, Seitenwechsler:innen, Nebeneinkünfte).
+	
mangelnde Transparenz	Bürger:innen wissen oft nicht, welche Abgeordneten ihre Interessen vertreten. Lobbyismus, Parteispenden und Nebentätigkeiten bleiben im Dunkeln.
+	
Entfremdung	Die Bevölkerung und die Politiker:innen tauschen sich nicht direkt aus. Sie reden übereinander, nicht miteinander.
=	
... führen dazu, dass	• der Graben zwischen Bürger:innen und Politiker:innen immer größer wird und • das Misstrauen in die Politik steigt

Der Lösungsansatz

Beteiligung In einem moderierten Forum können Bürger:innen öffentliche Fragen stellen und erhalten öffentliche Antworten. Sie treten in direkten Kontakt mit Abgeordneten. Alle Fragen und Antworten, das Abstimmungsverhalten, die Nebeneinkünfte und Ausschussmitgliedschaften aller Abgeordneten bleiben dauerhaft gespeichert.	Recherche In unserem Blog berichten wir über unsere Recherchen, decken Missstände auf und stoßen Debatten an. Außerdem heben wir positive Beispiele und Entwicklungen hervor. Kooperationen mit großen und renommierten Medien führen dazu, dass wir mit unserer Arbeit eine breite Öffentlichkeit erreichen.	Forderungen Anhand von unseren vier konkreten Hauptforderungen zeigen wir Wege auf, wie sich Missstände beheben lassen. Denn oftmals behaupten Politiker:innen, dass sich etwas rechtlich nicht regeln lasse. Wir zeigen mit eigenen Vorschlägen, dass dies sehr wohl möglich ist.
--	---	--

Die angestrebte Wirkung

auf politische Entscheidungsträger:innen	• Austausch mit den Bürger:innen • Öffentlichkeitsprinzip schafft höheren Rechenschaftsdruck gegenüber den Wähler:innen
auf Medien/politische Informationen	• Parlamente und Abgeordnete rücken stärker in den Fokus der Medien • umfangreichere und vollständige Berichterstattung über Politik • einseitige Medienberichte können direkt hinterfragt werden
auf Wähler:innen	• Gefühl höherer Wertschätzung durch die gewählten Abgeordneten • Stärkung des politischen Interesses • Rückgewinnung des politischen Vertrauens • höhere Beteiligung am politischen Prozess

Gesellschaftliche Wirkung

- eine effektivere und bürgerfreundlichere Regierung
- mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie
- aus der Zuschauer:innendemokratie wird eine Mitmachdemokratie

Die drei Pfeiler von abgeordnetenwatch.de

Demokratie braucht transparente Strukturen und Prozesse. Nur wenn wir Bürger:innen frühzeitig erfahren, was unsere Vertreter:innen in den Parlamenten tun, können wir uns einbringen und Politik aktiv mitgestalten. So steigt am Ende nicht nur die Legitimation politischer Entscheidungen, sondern auch die Akzeptanz unserer Demokratie. Eine Gesellschaft, die sich informiert und einmischt, ist fundamental für eine starke Demokratie! Hierzu wollen wir mit abgeordnetenwatch.de einen Beitrag leisten. Das Projekt abgeordnetenwatch.de basiert dabei auf drei Pfeilern, die Information und Mitwirkung fördern: Beteiligung, Recherche und konkrete Forderungen für mehr Transparenz.

1. Beteiligung

Unser öffentliches Frageportal bereichert die moderne Demokratie um ein wichtiges Element: Moderierte und dauerhaft dokumentierte Online-Debatten auf Augenhöhe.

18 Parlamente samt ihrer Abgeordneten stehen bei abgeordnetenwatch.de unter dauerhafter Beobachtung der Öffentlichkeit: der Bundestag, die 96 deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie die 16 Landtage.

Zudem bieten wir das Frageportal auch für die konkreten Entscheidungsmomente an: zu Wahlen. 2019 haben wir in fünf Wahlprojekten fast 2.800 Kandidierende vorgestellt und öffentlich befragbar gemacht: In Bremen wurde im Mai die Bremische Bürgerschaft gewählt, außerdem gab es am gleichen Tag die Wahl des EU-Parlaments. Im September wählten die brandenburgischen und sächsischen Wahlberechtigten ihre neuen Landesparlamente, Ende Oktober folgte noch die Landtagswahl in Thüringen. Unsere Nutzer:innen haben in diesen fünf Wahlprojekten insgesamt mehr als 4.000 Fragen gestellt und sich so aktiv im Wahlkampf mit den Kandidierenden beschäftigt. In allen Projekten haben wir erneut unseren Kandidaten-Check angeboten: Zu landespolitisch relevanten Thesen haben wir die Kandidierenden aufgefordert, Position zu beziehen. Die Wähler:innen konnten den Kandidaten-Check durchspielen und Übereinstimmungen mit den Kandidierenden in ihrem Wahlkreis bzw. Wahlbereich finden. Auf EU-Ebene haben wir die Thesen in den Profilen der Kandidierenden ausgespielt (da es hier keine Wahlkreise gibt).

Insgesamt gab es mehr als 12.600 Fragen auf abgeordnetenwatch.de im Jahr 2019, das entspricht mehr als eintausend Fragen pro Monat und zeigt den anhaltenden Bedarf der Bürger:innen an einer Dialogmöglichkeit mit ihren Volksvertreter:innen. Die Antwortquote von 78% zeigt zudem die hohe Relevanz der Plattform für die Politiker:innen als Kontaktform zu den Wähler:innen.

Inhaltlich bietet das Frageportal eine große Bandbreite an Themen. Politiker:innen erhalten zum Beispiel Fragen zu regionalen und lokalen Themen wie ortsansässigen Unternehmen oder einer Umgehungsstraße, aber auch zu ihrem Abstimmungsverhalten, ihren Nebeneinkünften oder den großen politischen Debatten. Besondere Aufmerksamkeit erhielten 2019 z.B. Themen wie die Organspendereform des Bundestages oder die neuen Datenschutzrichtlinien auf EU-Ebene.

Alle Fragen und Antworten werden auf Einhaltung unseres Moderations-Codexes überprüft. Unser Moderations-Team besteht aktuell aus 12 Personen, die an 365 Tagen im Jahr sicherstellen, dass alle Fragen und Antworten möglichst zeitnah auf abgeordnetenwatch.de veröffentlicht werden.

Moderations-Codex

abgeordnetenwatch.de soll eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zwischen Bürger:innen und ihren Abgeordneten bzw. Kandidierenden ermöglichen.

Alle Fragen und Antworten, die über abgeordnetenwatch.de eingehen, werden von unserem Moderations-Team gegengelesen und anschließend freigeschaltet, wenn sie nicht gegen diesen Codex verstoßen. Fragesteller:innen müssen ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie eine gültige E-Mail-Adresse angeben. Die Redaktion von abgeordnetenwatch.de behält sich vor, nach Rücksprache mit dem Kuratorium, bei wiederholtem Missbrauch die verantwortliche Person und/oder Partei-gliederung von der Seite auszuschließen und gegen solche Missbräuche auch rechtlich vorzugehen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen
- Beiträge, die pauschalisierend Menschen aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit diskriminieren
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Beiträge, die Tatsachenbehauptungen, Zitate und Statistiken (Zahlen) enthalten, die nicht mit Quellen belegt werden
- Massen-Mails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller:in oder Abgeordneten/Kandidierenden

- mehrere Nachfragen, i.d.R. mehr als eine
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeiter:innen aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen zwischen Kandidierenden, die zur selben Wahl antreten, sowie zwischen Abgeordneten, die demselben Parlament angehören
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Adresse

Die Abgeordneten/Kandidierenden und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten, auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Mitglieder des Moderationsteams und des Kuratoriums dürfen selber keine Fragen stellen. Um die Lesbarkeit und Akzeptanz von abgeordnetenwatch.de zu gewährleisten, sollen Fragen eine Länge von 2.000 Zeichen nicht überschreiten.

Die Einhaltung des Moderations-Codexes ist zentral für einen Dialog auf Augenhöhe. Dies ist zu guter Letzt auch der Garant für die hohe Antwortquote aller Politiker:innen von 78 Prozent im Jahr 2019. Überwacht wird die Moderation von unserem Kuratorium, dem Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft angehören (nähere Informationen siehe S. 25).

2. Recherche

Mit unseren Recherchen wollen wir Missstände offenlegen, um öffentliche Debatten anzustoßen und Handlungsdruck auf politische Entscheidungsträger:innen zu

erzeugen. Wie wirkungsvoll dies sein kann, lässt sich an unterschiedlichen Beispielen zeigen. Mehrfach schon haben abgeordnetenwatch.de-Recherchen konkrete Veränderungen in der Politik angestoßen, etwa zu den horrenden Vortragshonoraren von Ex-Finanzminister Peer Steinbrück, die wir 2010 öffentlich machten. Die daraufhin einsetzende Diskussion führte dazu, dass der Bundestag strengere Transparenzregeln bei Nebeneinkünften beschloss. Ein anderes Beispiel ist unsere erfolgreiche Hausausweisklage gegen den Deutschen Bundestag. Um zu erfahren, welche Lobbyist:innen dauerhaften Zugang zum Bundestag hatten, mussten wir vor das Berliner Verwaltungsgericht ziehen. Als Konsequenz aus unserer Klage wurden 2016 die Zugangsregeln für Lobbyist:innen zum Bundestag verschärft. Seitdem können Interessenvertreter:innen nicht mehr über die Fraktionen an einen Hausausweis gelangen, hunderte von ihnen verloren die begehrte Zugangskarte.

Ausgelöst durch unsere Recherche wurde 2019 erstmals eine Strafzahlung gegen eine Bundestagsabgeordnete verhängt, weil sie gegen die Verhaltensregeln verstoßen hatte. Die CDU-Abgeordnete Karin Strenz behauptete, ihre Tätigkeit für eine aus Aserbaidschan finanzierte Lobbyfirma korrekt beim Bundestag gemeldet zu haben. Doch abgeordnetenwatch.de-Recherchen brachten ans Licht, dass Strenz die Unwahrheit gesagt hatte: Wir konnten nachweisen, dass ihre fragwürdige Nebentätigkeit monatelang vor der Öffentlichkeit verborgen geblieben war – ein schwerer Verstoß gegen die Verhaltensregeln des Bundestages. Unsere Recherche hatte zur Folge, dass die CDU-Abgeordnete eine 20.000 Euro-Strafe an den Bundestag zahlen musste. Es war das allererste



Im November waren wir auf der internationalen Konferenz Paris Peace Forum vertreten, um die globale Idee von abgeordnetenwatch.de vorzustellen. Auf dem Bild: Léa Briand stellt das Prinzip von abgeordnetenwatch.de vor.

Mal, dass ein Ordnungsgeld wegen eines Verstoßes gegen die Meldepflichten verhängt wurde.

2019 deckten wir außerdem zusammen mit dem SPIEGEL eine dubiose Großspende an die CDU auf. Zwei kleine Firmen aus den Niederlanden hatten der Partei insgesamt 60.000 Euro zukommen lassen. Die Spur des Geldes führte zu einem Immobilieninvestor, der über zwischengeschaltete Firmen in Berlin tausende Wohnungen und Büros bauen will – politische Schützenhilfe bekam er dafür von der Berliner CDU. Der Geschäftsführer der niederländischen Firmen erzählte sogar ganz offen, dass man bestimmte Leute unterstützen müsse, um Türen offen zu halten. Eine Prüfung der Spende durch die Bundestagsverwaltung blieb ohne Folgen.

Millionen-Zahlungen aus anonymen Quellen

Unsere Recherchen zu den Nebentätigkeiten der Bundestagsabgeordneten sorgten vergangenen Sommer für ein großes Medienecho. Dutzende bundesweite und regionale Medien griffen unseren Bericht auf. Einige Bundestagsabgeordnete kassieren neben ihren Diäten beträchtliche Summen, doch wer hinter den Zahlungen steckt, bleibt oftmals im Verborgenen. Nach unseren Berechnungen ist bei mindestens 6 Mio. Euro unbekannt, wer die Geschäftspartner:innen der Abgeordneten sind.

3. Forderungen

Viele Missstände konnten wir in den letzten Jahren aufdecken, doch am Ende führen viele Probleme auf den massiven Lobbyeinfluss zurück. Alleine in Berlin versuchen ca. 6.000 Lobbyist:innen, Einfluss auf die Politik zu nehmen. Geheimer Lobbyismus hinter verschlossenen Türen ist in Deutschland legal und weitgehend unreguliert. Wir finden, dass dies nicht hinnehmbar ist. In einer Demokratie muss die politische Entscheidungsfindung jederzeit nachvollziehbar sein. In eigener Sache erscheint der Bundestag manchmal wie gelähmt. Inzwischen sprechen sich LINKE, GRÜNE und FDP in Bundestagsanträgen für ein verpflichtendes Lobbyregister aus; die SPD unterstützt die Forderung, verweist aber auf die Union. Diese hat sich zwar inzwischen ebenfalls für strengere Regeln ausgesprochen, doch statt endlich zu handeln, hat man alle angekündigten Termine verstreichen lassen. Trotz teils heftiger Kritik an der Intransparenz, sogar von Lobbyist:innen selbst. Das Problem – Lobbyaktivitäten können uns alle teuer zu stehen kommen: Jüngst kam heraus, dass die Banken-Lobby die Gesetzeslücken für den Cum-Ex-Skandal selbst geschrieben hat.

abgeordnetenwatch.de möchte nicht nur Probleme aufzeigen, sondern auch Lösungsvorschläge anbieten. Unser Ziel: Geheimen Lobbyismus konsequent verhindern. Dazu empfehlen wir Transparenz durch ein verpflichtendes Lobbyregister. Mit einem wirksamen Lobbyregister müssen Lobbyist:innen veröffentlichen, für

welche Auftraggeber:innen sie tätig sind, wen sie aus der Politik kontaktieren und zu welchem Thema, auf welche Gesetzentwürfe Einfluss genommen wird und wie hoch ihr Budget für Lobbyaktivitäten ist. Unserer Online-Petition dazu haben sich inzwischen über 250.000 Menschen angeschlossen. Diese Forderung geben wir an die Politik weiter.

Und der öffentliche Druck wirkt. Die Abgeordneten gehen inzwischen davon aus, dass sich ein Lobbyregister "nicht mehr verhindern lässt". Aber an der Verzögerung wird mit vollem Einsatz gearbeitet.

Daher sind wir selbst tätig geworden und haben 2019 begonnen, alle bekannten Lobbykontakte zu Gesetzentwürfen der Bundesregierung zu sammeln und zu veröffentlichen.

Um die Notwendigkeit auf Regierungsebene deutlich zu machen, haben wir uns am OpenGovernment-Prozess der Bundesregierung beteiligt und dort das Lobbyregister eingebracht. Der Vorschlag bekam im Online-Verfahren mit riesigem Abstand die größte Zustimmung, wurde am Ende von der Bundesregierung aussortiert und nicht in den nationalen Aktionsplan aufgenommen.

Mehr Aufmerksamkeit erhielten wir dann allerdings von der internationalen GRECO (der Antikorruption-Kommission des Europarates), die unsere Hinweise auf Defizite bei der Korruptionsprävention aufgenommen hat. Wie schon bei der 2014 begonnenen vierten Evaluierungsrunde begann auch die fünfte Runde 2019 mit einer Anhörung. Aus den dort gesammelten Erkenntnissen wird die GRECO im Laufe des Jahres 2020 Empfehlungen erarbeiten, welche Maßnahmen die Bundesregierung ergreifen müsste. Allerdings droht 2020 bereits für die vierte Runde (die Empfehlungen liegen seit 2015 vor) eine internationale Rüge, da Deutschland die Empfehlungen zu großen Teilen nicht umgesetzt hat.



Im September traf der abgeordnetenwatch.de-Campaigning-Leiter Roman Ebner den Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages, Thomas Oppermann (SPD), zur Übergabe der Petition für ein Lobbyregister. Daraus entstand ein Gespräch, was abgeordnetenwatch.de aufnahm und für die Öffentlichkeitsarbeit nutzte.

abgeordnetenwatch.de in Zahlen

Seit Gründung im Jahr 2004 ist abgeordnetenwatch.de viel und stetig gewachsen. Hier stellen wir ein paar Kennzahlen vor, die die Reichweite und das Wachstum der Organisation darstellen.

216.776

Fragen

172.456

Antworten



8.512

Fördermitglieder



152.243

Newsletterabonnenten



656

Blogeinträge

107.162

Facebook-Fans

47.879

Twitter-Fans



Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

14

Eingesetzte Ressourcen

Der größte Teil der Ausgaben sind unsere Personalkosten, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiter:innen einschließen. Sie werden zur Erfüllung des Organisationszwecks eingesetzt. Die Sachkosten enthalten die Kosten des Vereins für die technischen Dienstleistungen, Erstellung und Wartung der Seite, die von der Parlamentwatch GmbH erbracht werden. Die tabellarische Übersicht enthält die aggregierten Werte von beiden Organisationen, der Parlamentwatch GmbH und des Parlamentwatch e.V. Detaillierte Einzelübersichten sind der Finanzübersicht ab Seite 22 zu entnehmen.

Eingesetzte Ressourcen im Projekt gesamt*			
in Euro	2019	2018	2017
Personalkosten	611.280	508.244	524.587
Sachkosten*	409.442	370.003	503.837
Sachmittel	6.212	8.984	9.420

Stand der laufenden Buchführung zum 31.12.2019, vor Jahresabschlussarbeiten
*) Bilanzwert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

Erreichte Wirkung

Zahlen zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de			
	31.12.19	31.12.18	31.12.17
Besucher:innen	3.169.133	1.898.068	2.972.116
Gespeicherte Fragen	216.776	204.099	195.139
Gespeicherte Antworten	172.456	162.534	155.984
Begleitete Wahlen	EU Bremen Brandenburg Sachsen Thüringen	Bayern Hessen	Bundestag Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Schleswig-Holstein

abgeordnetenwatch.de ermöglicht es den Bürger:innen, sich über Fragen direkt zu beteiligen. Das Öffentlichkeitsprinzip erhöht den Rechenschaftsdruck auf Abgeordnete gegenüber ihren Wähler:innen – dem Volkssouverän. Alle Fragen und Antworten bleiben für immer im digitalen Wählergedächtnis gespeichert und werden auch von Journalist:innen oder Forschungsprojekten als Recherchequelle genutzt.

Zahlen zur Leistung von abgeordnetenwatch.de

	31.12.19	31.12.18	31.12.17
Befragbare Parlamente	18	17	17
Durchgeführte Wahlprojekte	5	2	4
Profile von Politiker:innen	25.676	25.002	23.095*
Newsletterabonnent:innen	152.243	138.680	128.818
Förder:innen	8.512	7.051	5.571

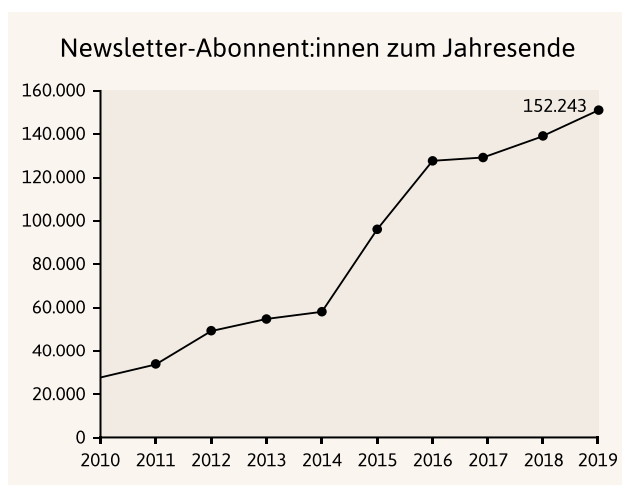
*) 2017 erfolgte der Umzug unserer Website abgeordnetenwatch.de auf eine neue Plattform. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde für jede:n Politiker:in bei jeder neuen Kandidatur ein neues Profil angelegt und als Einzelprofil gezählt. Seit der Umstellung wird für jede:n Politiker:in genau ein Profil geführt; die Veränderungen werden als Versionen innerhalb der Einzelprofile gespeichert. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Profile seit 2017 geringer als in den Vorjahren. Wir haben diese Kennzahl nicht an die vormalige Zählweise angepasst, weil die neue Zählweise aus unserer Sicht besser beschreibt, für wie viele Personen bei uns Profile angelegt sind.

Wirkung auf die Bürger:innen

abgeordnetenwatch.de erhöht die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: 2019 besuchten die Plattform gut 3 Millionen Menschen und es gab über 6,8 Millionen Seitenabrufe. Insbesondere die Informationen zu den EU-Wahlen sowie den Landtagswahlen in Bremen, Brandenburg, Sachsen und Thüringen wurden häufig abgerufen. Seit Gründung von abgeordnetenwatch.de veröffentlichen wir die Fragen an Abgeordnete und Kandidierende sowie deren Antworten. 216.776 Fragen sind inzwischen freigeschaltet. Davon wurden 172.456 beantwortet (79,6 Prozent). In der Vergangenheit haben wir im Jahresbericht in dieser Statistik auch die Fragen an

Kommunalpolitiker:innen und über die Infrastruktur betriebenen internationalen Partnerprojekten gestellten Fragen mitgezählt. Um die Zahlen nachvollziehbarer zu machen, verzichten wir seit 2018 darauf.

Die Fragen auf abgeordnetenwatch.de verbessern die Beteiligung am politischen Prozess deutlich. In einer Umfrage zur Nutzung von abgeordnetenwatch.de gab mehr als die Hälfte der teilnehmenden Besucher:innen an, dass ihr erster Kontakt zu Politiker:innen über abgeordnetenwatch.de stattgefunden habe: 53 Prozent von mehr als 1.000 Teilnehmer:innen erklärten, dass sie noch nie Kontakt zu Politiker:innen (auf Europa-, Bundes- oder Landesebene) aufgenommen hatten, bevor sie abgeordnetenwatch.de kannten.



Wirkung auf politische Entscheidungsträger:innen

abgeordnetenwatch.de macht die Abgeordneten zu Ansprechpartner:innen und stellt Öffentlichkeit im Austausch zwischen Politik und Bevölkerung her. So wird auch der Umgang von Politiker:innen mit den an sie herangetragenen Anliegen sichtbar. Die Abgeordneten haben in den letzten Jahren ca. 80 Prozent aller Fragen beantwortet. Dies ist für uns ein Indiz, dass abgeordnetenwatch.de von den Abgeordneten ernst genommen wird und sie motiviert, ihr Handeln gegenüber den Bürger:innen zu erklären. Die von abgeordnetenwatch.de formulierten Petitionen sind ein wirksames Mittel, um Menschen zur Beteiligung an politischen Prozessen zu bewegen.

Wirkung auf Medien

abgeordnetenwatch.de leistet einen Beitrag zu einer umfangreicheren und vollständigen Berichterstattung über Politik. Dies geschieht u.a. dadurch, dass wir Themen nachgehen und Missstände aufdecken, die andere Medien verpassen. 2019 wurde im Schnitt jeden zweiten Tag über unsere Arbeit in Zeitungen, Nachrichtenportalen, Fernsehkanälen und Radiosendern berichtet.

Für bekannte Medien ist abgeordnetenwatch.de inzwischen ein angesehener Recherche-Partner und gilt als fester Bestandteil der Zivilgesellschaft. Oft werden wir für Zitate in der Presse zu aktuellen Themen befragt, außerdem führen wir gemeinsame Recherchen mit Nachrichtenportalen wie dem SPIEGEL oder investigativen Politmagazinen wie Panorama durch.

2019 erreichten insbesondere die von abgeordnetenwatch.de begleiteten Wahlen, die Zeugnisnoten für das Antwortverhalten der Bundestagsabgeordneten sowie eine im August 2019 veröffentlichte Liste der Nebeneinkünfte von Bundestagsabgeordneten hohe mediale Reichweite. Zahlreiche lokale und regionale Medien nutzten die Recherchen, um die heimischen Abgeordneten mit ihrem Antwortverhalten oder ihren Nebentätigkeiten zu konfrontieren.

Im September 2019 kürte die dpa-Tochter news aktuell den abgeordnetenwatch.de-Blog zum relevantesten Politik-Blog Deutschlands.

Auch der Anteil der Besucher:innen, die abgeordnetenwatch.de über soziale Netzwerke finden, erhöht sich stetig. Ende 2019 folgten uns mehr als 107.000 Menschen über Facebook und über 47.500 bei Twitter. Dies sind oft wichtige Multiplikator:innen, die unsere Botschaften in die Öffentlichkeit tragen und auf diesem Wege Journalist:innen auf unsere Arbeit aufmerksam machen.

Außerdem starteten wir im Dezember anlässlich des 15. Geburtstags von abgeordnetenwatch.de unseren Instagram-Kanal. Über dieses soziale Netzwerk erhoffen wir uns die Erhöhung unserer Bekanntheit sowie die Erschließung neuer Zielgruppen, die wir enger an unser Projekt binden möchten.



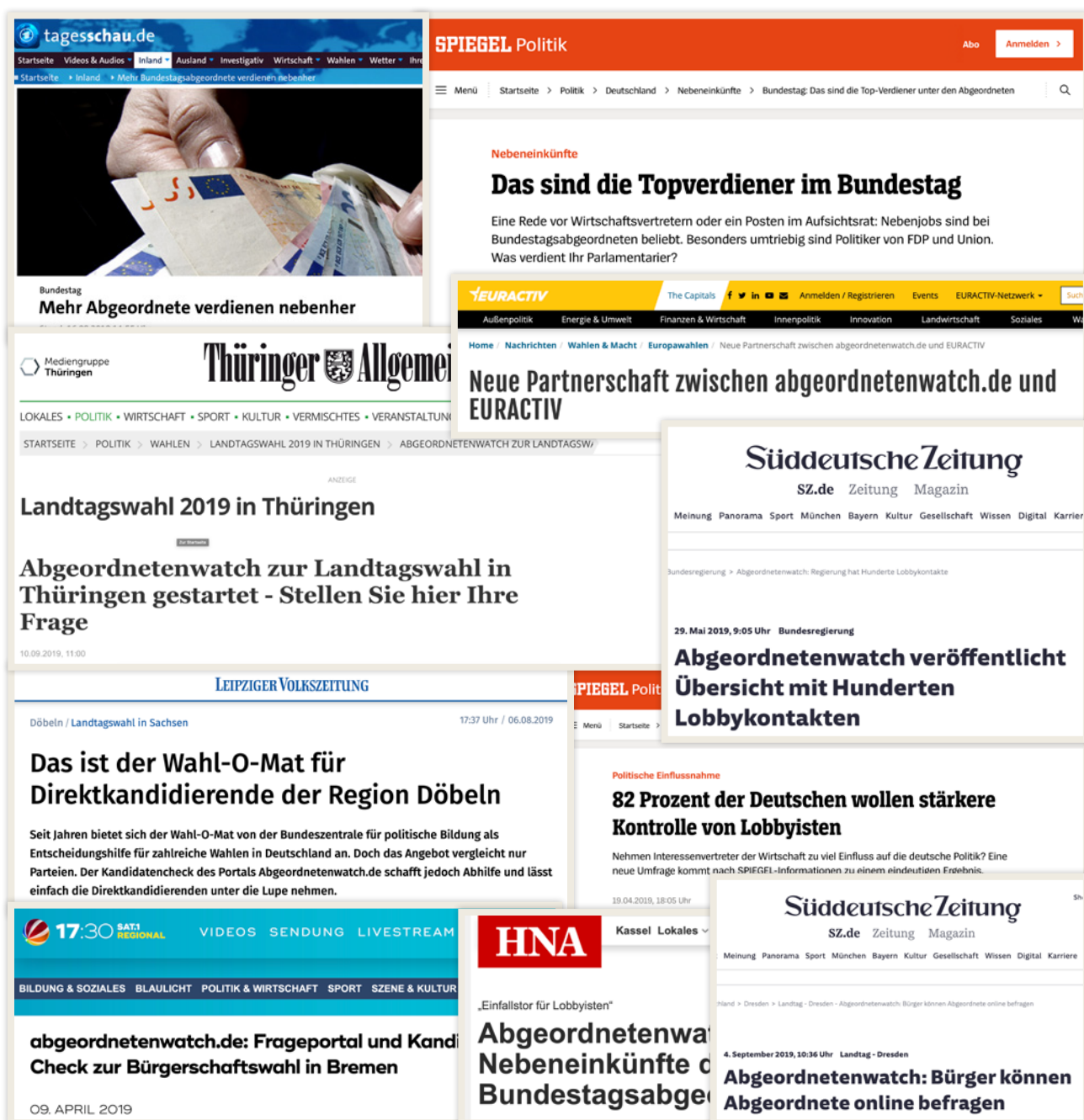
Anlässlich der Team-Weihnachtsfeier im Dezember versammelten sich die Teamleitungen in Berlin, um die halbjährliche Strategie von abgeordnetenwatch.de zu besprechen.

Evaluation und Lernerfahrungen

Unsere Ressourcen, Leistungen und Wirkungen evaluieren und diskutieren wir in wöchentlichen Team-Konferenzen und in monatlichen Berichten samt Datenbankauswertungen. Die Qualitätssicherung der Moderation wird durch die ständige Schulung der Moderator:innen, die Bearbeitung von Moderationsbeschwerden, ein jährliches Treffen aller Moderator:innen sowie die Kuratoriumssitzungen sichergestellt. Jährlich wird ein Budget für die nächsten vier Jahre erstellt, das neben den Finanzzahlen auch Planungen für die Leistung und beabsichtigte Wir-

kung von abgeordnetenwatch.de enthält. Monatlich werden die erreichten Ziele überprüft und Abweichungen analysiert, um die Ausführung von Projekten entsprechend anzupassen. 2019 hat das Team beschlossen, das Campaigning und die Grafikkompetenzen von abgeordnetenwatch.de zu verbessern und zu erweitern.

Die Recherchen auf abgeordnetenwatch.de finden oft eine hohe Aufmerksamkeit und bewirken direkte Verbesserungen. Sie sind also ein wesentlicher Faktor der Wirkung von abgeordnetenwatch.de. Da Recherchen umfangreich sein können, soll die Redaktion im Jahr 2020 erweitert werden.



2019 wurde über die Wahlprojekte, Forderungen und Recherche von abgeordnetenwatch.de bundesweit berichtet.

Ausblick auf 2020

17

Frageportal

2020 steht planmäßig nur eine Wahl an: Am 23. Februar wird die Hamburgische Bürgerschaft gewählt. Wir werden wie gewohnt ein Frageportal und den Kandidaten-Check anbieten und damit den Wähler:innen ermöglichen, sich ein Bild von den Positionen der Kandidierenden zu machen.

Wir werden zudem im Frühjahr die Plattform neu launchen mit neuem Design sowie neuen Funktionen. Im Laufe des Jahres sollen auch für die Fragefunktion erweiterte technische Möglichkeiten hinzukommen.

Recherche

Seit vier Jahren verweigert uns die Bundestagsverwaltung wichtige Unterlagen zu Parteispenden – 2020 wird das Bundesverwaltungsgericht in dieser Sache ein endgültiges Urteil fällen. In den ersten beiden Instanzen hatten die Gerichte zu unseren Gunsten entschieden und die Bundestagsverwaltung aufgefordert, die Dokumente an abgeordnetenwatch.de herauszugeben. Der Bundestag ging in Revision. Mit den Unterlagen wollen wir unter anderem herausfinden, ob und wie intensiv die Parlamentsverwaltung fragwürdigen Parteispenden nachgeht.

Außerdem erwarten wir ein Urteil in einem weiteren Verfahren: Weil uns der Bundestag nicht mitteilen will, wie viele Abgeordnete gegen die Transparenzregeln verstoßen haben, müssen wir unser Auskunftsrecht erneut vor Gericht einklagen.

Forderungen

2020 droht Deutschland eine internationale Rüge, da die Politik seit 5 Jahren u.a. Fortschritte in Richtung Lobbyregister blockiert. Wir werden die Entwicklungen verfolgen und unsere Empfehlung "Schluss mit geheimem Lobbyismus" auch 2020 mit öffentlichem Druck, guten Argumenten und Beharrlichkeit an die Politik herantragen.

Denn etwas Bewegung gibt es bereits: Ende 2018 hatte die CDU erstmals angekündigt, ein verpflichtendes Lobbyregister für den Bundestag zu prüfen und einen Vorschlag zu entwerfen. Damit wurde ein wichtiges Zwischenziel von abgeordnetenwatch.de erreicht. Es ist klar geworden: Lobbyismus muss transparent werden. Allerdings ist nun

zu befürchten, dass die Vorschläge nur Scheintransparenz schaffen. abgeordnetenwatch.de wird daher genau prüfen, ob die Entwicklungen auch tatsächlich die nötige Transparenz schaffen.

Öffentlichkeitsarbeit

2020 sollen dank der Eröffnung des Instagram-Channels von abgeordnetenwatch.de im Dezember 2019 neue Zielgruppen erreicht und der allgemeine Bekanntheitsgrad erhöht werden. Der am 8. Dezember 2019 gefeierte 15. Geburtstag von abgeordnetenwatch.de wird auch das gesamte Jahr 2020 thematisiert. Durch eine Vollzeit-Unterstützung im Bereich Grafik und Bildbearbeitung soll das visuelle Auftreten von abgeordnetenwatch.de moderner, professioneller und reaktiver werden.



abgeordnetenwatch.de wurde im Dezember zusammen mit den Organisationen LobbyControl und Transparency International Deutschland zur Anhörung der Staatengruppe des Europarats gegen Korruption (GRECO) zur Korruptionsprävention auf Regierungsebene eingeladen – eine gute Gelegenheit, unsere Forderungen zu diesem Thema nochmal klar zu formulieren.

Die Organisation

18

Organisationsstruktur



abgeordnetenwatch.de ist als ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele am 8. Dezember 2004 für das Hamburger Landesparlament, die Hamburgische Bürgerschaft, online gegangen. Nur fünf Monate später wurden wir für den Grimme-Preis für Internetprojekte, den „Grimme Online Award“, nominiert. Schnell wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf den Bundestag sowie auf die Begleitung von Wahlen auf ehrenamtlicher Basis nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Im Laufe des Jahres 2019 sorgten viele Menschen für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de: 15 feste Teammitglieder (10 Vollzeitäquivalente), 7 Bundesfreiwillige, 11 Praktikant:innen, 13 freie sowie 14 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen und Kurator:innen. Die mit dem Projekt verbundenen Kosten finanzieren sich durch Förder:innen. Dies bietet die größtmögliche Unabhängigkeit, da die Finanzierung auf viele Schultern verteilt wird. Die Förder:innen spenden regelmäßig und ermöglichen so die Arbeit von abgeordnetenwatch.de. Um die besonders aufwändigen und daher kostenintensiven Wahlplattformen anbieten zu können, hatten Kandidierende bis Mai 2017 im Rahmen einer freiwilligen Profilerweiterung die Möglichkeit, eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von bis zu 179 Euro zu leisten. Seit den Bundestagswahlen 2017 tragen sich auch die Wahlprojekte komplett aus Förderbeiträgen und Spenden, sodass alle Kandidierenden die erweiterten

Profile kostenfrei in Anspruch nehmen können. abgeordnetenwatch.de besteht aus dem gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie der Parlamentwatch GmbH.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de und betreut das Projekt inhaltlich. Die Überparteilichkeit des Vereins wird durch ein Kuratorium gesichert. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg und wegen der Förderung des demokratischen Gemeinwesens als gemeinnützig anerkannt. Die Parlamentwatch GmbH ist technische Dienstleisterin des Vereins. Sie entwickelt die Internetplattform in dessen Auftrag. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen anbieten, wie zum Beispiel das Aufsetzen des Portals in anderen Ländern oder die Entwicklung von Tools für Medienpartner, um so die Kosten für den Betrieb von abgeordnetenwatch.de zu reduzieren. Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture – Fonds für soziale Verantwortung aus München. Ende 2015 wurde die letzte Rate des Darlehens zurückgezahlt. Die Anteile von BonVenture wurden Ende 2016 zurückgekauft, sodass das Eigenkapital jetzt komplett und zu gleichen Teilen bei den beiden Gründern Gregor Hackmack und Boris Hekele liegt. Sollte die Parlamentwatch GmbH Gewinne erzielen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen

materiellen Wert über ihren Nennwert hinaus bekommen werden. Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen, hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, 20 Prozent der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von BonVenture,

die BonVenture gGmbH, zu spenden. Als weitere Empfänger der Überschüsse sind im GmbH-Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70 Prozent sowie die Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5 Prozent festgeschrieben.

Kurzporträt der Gründer



Boris Hekele, Jahrgang 1978, hat Philosophie und Medieninformatik studiert und setzt sich seit 1998 intensiv mit Webtechnologien und deren Implikationen auf gesellschaftliche Entscheidungsprozesse auseinander. 2004 hat er zusammen mit Gregor Hackmack die Plattform abgeordnetenwatch.de gegründet, in den folgenden Jahren aufgebaut und vielfach Auszeichnungen für diese erhalten. Boris Hekele ist im Team als Vorstand für die Geschäftsführung mitverantwortlich. Seit Dezember 2015 arbeitet er als Gründungsmitglied des Vereins Changing Cities und seinen Radentscheiden an der Verkehrswende für Deutschland. 2016 gründete er die Open-Government-Firma FixMyCity, um städtische Transformationsprozesse transparent und gemeinsam mit der Verwaltung zu gestalten. Seit 2018 ist er einer der Stakeholder des von der Stadt Berlin geschaffenen CityLABs als Ort für partizipative Stadtentwicklung. 2018 gründete er Decidim Deutschland, um Beteiligungskonzepte in pan-europäischer Zusammenarbeit gemeinsam mit Städten wie Barcelona auch in Deutschland weiterzuentwickeln. Mit dem 2019 mitgegründeten Verein GermanZero will er mit vielen Mitstreiter:innen Deutschland bis 2035 klimaneutral machen.



Gregor Hackmack, Jahrgang 1977, gründete zusammen mit Boris Hekele im Jahr 2004 abgeordnetenwatch.de. Vorangegangen war ein erfolgreicher Volksentscheid zur Änderung des Hamburger Wahlrechts, um den Bürger:innen mehr Einfluss auf die Auswahl ihrer Abgeordneten zu geben. Gregor hat an der London School of Economics einen Bachelor in Internationalen Beziehungen und einen Master in Politischer Soziologie erworben. Im Jahr 2008 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs als Ashoka Fellow ausgezeichnet und im Jahr 2010 in das Young Global Leader Netzwerk der Schwab Stiftung aufgenommen. Er ist einer der Initiator:innen des Hamburgischen Transparenzgesetzes und wurde im Februar 2014 in das Plenum der Hamburger Handelskammer gewählt. Im April 2014 erschien sein erstes Buch "Demokratie einfach machen – Ein Update für unsere Politik". Seit Oktober 2014 ist er auch Deutschland-Chef des weltweit größten Petitionsportals change.org und für abgeordnetenwatch.de als ehrenamtlicher Vorstand und Geschäftsführer tätig. Im Jahr 2019 wurde er in den Landesvorstand Hamburg für Mehr Demokratie e.V. und als eine der drei Vertrauenspersonen für die Hamburger Volksinitiative "Bürgerentscheide verbindlich machen" gewählt.

Gleichberechtigung, Umwelt- und Sozialprofil

Parlamentwatch GmbH und Parlamentwatch e.V. sind ihren Satzungen nach am Gemeinwohl orientiert: Durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik wollen wir eine selbstbestimmte Gesellschaft erreichen. Allerdings ist eine selbstbestimmte Gesellschaft nur ein Teilbereich von Gemeinwohl. Jede Organisation hat einen mehr oder weniger positiven bzw. negativen

renz/Mitentscheidung auf die fünf Berührungsgruppen Lieferant:innen, Geldgeber:innen/Finanzpartner:innen, Mitarbeiter:innen, Kund:innen/Mitunternehmen und gesellschaftliches Umfeld angewandt. Die daraus resultierende 20 Themen werden mit Punkten bewertet. Die Gesamtpunktzahl soll perspektivisch Einfluss z.B. auf Steuer- und Zinssätze haben, sodass Vorteile für Organisationen entstehen, je mehr sie zum Gemeinwohl beitragen.



Jedes Jahr trifft sich das Team von abgeordnetenwatch.de über mehrere Tage, um die strategische Ausrichtung der Organisation zu besprechen. Seit 2019 finden die Teamtreffen im brandenburgischen Fohrde statt.

Einfluss auf das Gemeinwohl, je nachdem welche Einstellung sie zu ihren Auswirkungen auf die Natur hat, welchen Umgang sie sowohl mit Mitarbeiter:innen als auch mit Kund:innen pflegt. Mit den folgenden Angaben zum Umwelt- und Sozialprofil wollen wir unseren Beitrag zum Gemeinwohl in einem umfassenden Maße darstellen. Dabei orientieren wir uns an der Gemeinwohlberichterstattung der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung¹. Die Gemeinwohlökonomie hat die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform entwickelt. Dabei werden die vier universalen Werte Menschenwürde, Solidarität/Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und Transpa-

Lieferant:innen: abgeordnetenwatch.de nutzt in den Büros (Berlin und Hamburg) Ökostrom. Wir kaufen fast ausschließlich Bio-Lebensmittel für die Mitarbeiter:innenküche und nutzen in vielen Bereichen, aber noch nicht überall, Recyclingpapier.

Geldgeber:innen/Finanzpartner:innen: Als unsere Hausbank haben wir die ethisch-ökologische GLS-Bank gewählt. Das Gründungsdarlehen hat uns BonVenture zur Verfügung gestellt, die ausschließlich Sozialunternehmen finanzieren. Es werden keine Gewinne an Eigentümer ausgeschüttet.

Mitarbeiter:innen: abgeordnetenwatch.de bietet seinen Mitarbeiter:innen flexible Arbeitszeiteinteilung und Teilzeitstellen. Die Organisation erfolgt in Eigenverantwortung und Absprachen im Team. Überstunden können zeitnah durch Freizeit ausgeglichen werden. Für Team-Aktivitäten steht den Mitarbeiter:innen ein Sozialbudget zur Verfügung. Die Mitarbeiter:innen von abgeordnetenwatch.de sind überdurchschnittlich ökologisch eingestellt und ökologisches Verhalten wird durch die Finanzierung von Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr und das Angebot eines Jobrads unterstützt. Alle Mitarbeiter:innen erhalten für gleiche Tätigkeiten gleiches Gehalt, das wir durch eine transparente Gehaltsstruktur sicherstellen. Die Einkommensspreizung beträgt umgerechnet auf Vollzeitstellen 1:2,8 (inkl. Werkstudierende) bzw. 1:1,3 (ohne Werkstudierende).

Kund:innen/Mitunternehmen: Das Hauptprodukt ist die Internetseite abgeordnetenwatch.de und wird allen Menschen mit Internetanschluss kostenlos zur Nutzung angeboten. Das Produkt ist insofern nachhaltig gestaltet, als wir abgeordnetenwatch.de auf Servern des ökologisch und sozial ausgerichteten Webhosting-Anbieters manitu betreiben. Wir kooperieren mit Anbieter:innen von Transparenzportalen weltweit, sind Mitglied im Parliamentary Monitoring Network und stellen unseren Quellcode frei und kostenlos (open source) der Öffentlichkeit zur Verfügung. Durch Petitionen und unseren Blog machen wir Informationen über deutsche Politiker:innen und ihr parlamentarisches Handeln transparent, frei verfügbar und leicht zugänglich. Viele Daten sind über eine kostenlose automatische Datenschnittstelle (API) maschinenlesbar abrufbar. Außerdem kommunizieren wir mit unseren Unterstützer:innen bzw. Förder:innen überwiegend digital, um die Umwelt zu schonen. Wenn Material produziert wird (Karten, Flyer, Postversände), verwenden wir Recyclingpapier.

2019 haben wir uns außerdem einheitlich für die Verwendung einer gendergerechten Sprache entschieden. Studien zeigen, dass die Sprachtradition des "generischen Maskulinums", die in der Linguistik mittlerweile sehr kontrovers diskutiert wird, andere Geschlechter nicht wirklich gedanklich einbezieht. Weil Sprache einen Einfluss auf unsere Wahrnehmung hat und die Vielfalt unserer Realität widerspiegeln sollte, gendern wir in unserem E-Mail-Verkehr, in den sozialen Netzwerken sowie in allen von abgeordnetenwatch.de produzierten Inhalten. Den Autor:innen der Blog-Beiträge steht es im Namen der Selbstbestimmung frei, wie und in welchem Maße sie gendern. In allen anderen von abgeordnetenwatch.de produzierten Inhalten haben wir uns für den Gender-Doppelpunkt² entschieden. Er soll alle Geschlechter ansprechen und gilt als gut lesbare und gendergerechte Schreibweise. Aus diesem Grund wird nicht immer auf die gleiche Weise gendert. Wir nutzen als

Unterstützung für eine verständliche, gendergerechte Sprache vor allem die Seiten genderleicht.de sowie geschicktgendern.de.

All diese Infos sind nun auf abgeordnetenwatch.de in der Rubrik "Über uns" unter dem Namen "Gleichberechtigung, Umweltschutz und soziales Engagement" zu finden.³

2019 hat das Team ebenso beschlossen, unsere Werte für Toleranz und Vielfalt sichtbarer zu machen. Wir haben dafür ein Toleranzlabel erarbeitet. Im Footer der Website von abgeordnetenwatch.de ist nun permanent das Label zu sehen mit dem Verweis: "Dieses Logo steht für Vielfalt, Weltoffenheit und Toleranz. abgeordnetenwatch.de setzt sich durch Bürger:innenbeteiligung und Transparenz für eine selbstbestimmte Gesellschaft ein, in der jeder gleich viel wert ist. Diese Haltung spiegelt sich neben unserem Codex für die Moderation von Anfragen auch in unserem Sozial-, Umwelt- und Gleichstellungsprofil wider."

Transparenz/Mitentscheidung: Wir leben Transparenz und Mitbestimmung. Alle wichtigen Entscheidungen werden auf wöchentlichen Team-Sitzungen und halbjährlichen Team-Treffen vorbereitet und von allen gemeinsam beschlossen.

Gesellschaftliches Umfeld: Als Sozialunternehmen liegt der Fokus auf dem Beitrag zum Gemeinwesen. Der Gesellschaft gegenüber verhalten wir uns selbst ebenfalls transparent und veröffentlichen unsere Jahresabschlüsse weit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus.

¹) <https://www.ecogood.org/> – Gemeinwohlökonomie – Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft. Die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform folgt der sogenannten Gemeinwohl-Matrix. abgeordnetenwatch.de stützt sich 2018 auf die Matrix-Version 5.0.

²) <http://kleinerdreier.org/2016/09/alles-handeln-ist-politisch-ein-plaedoyer-fuer-das-gendern-mit-doppelpunkt-und-ein-gespraech-mit-lann-hornscheidt/>

³) www.abgeordnetenwatch.de/ueber-uns/umwelt-sozial-gender-profil

Finanzüberblick

2019

22

Buchführung und Rechnungslegung

Beide Organisationen, die an der Erstellung von abgeordnetenwatch.de beteiligt sind, veröffentlichen für jedes Geschäftsjahr Jahresabschlüsse. Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Parlamentwatch GmbH und die von der Wirtschaftsprüferin geprüfte Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. für das Jahr 2019 bilden jeweils Anhänge zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2019 und können auf abgeordnetenwatch.de abgerufen werden. Beide Organisationen führen ihre Bücher nach der doppelten Buchführung, wobei die GmbH eine Bilanz erstellt und der Verein eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Sowohl Buchführung als auch Abschlussprüfungen werden extern durchgeführt. Für das interne Controlling ist Andrea Knabe-Schönemann zuständig. Der hier vorgestellte Auszug aus den Jahresabschlüssen soll einen schnellen Überblick über die finanzielle Situation geben. Die Parlamentwatch GmbH übernimmt die Erstellung und technische Betreuung von abgeordnetenwatch.de und stellt diese Leistung dem Verein in Rechnung, der für die inhaltliche Betreuung zuständig ist. Diese Beziehung macht den Hauptteil der Posten "Technik und Entwicklung" (Ausgaben Verein) und "Erstellung der Seite, Medienpartner" (Einnahmen GmbH) aus.

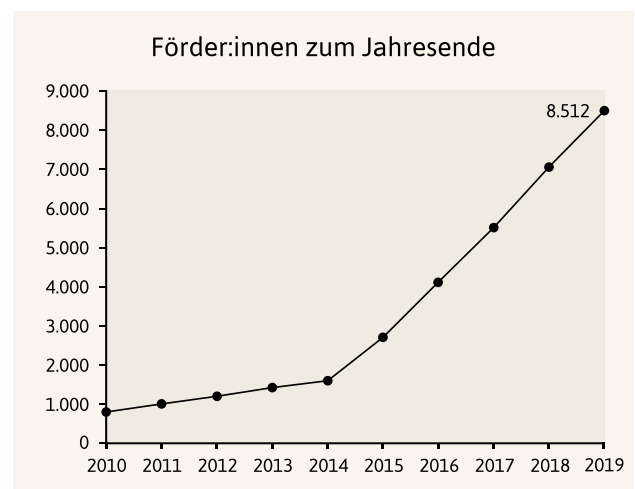
Nachhaltige Finanzierung

Ein zentrales Ziel ist Kontinuität. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürger:innen zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. 2019 wurde in der GmbH ein Überschuss von 770,74 Euro ausgewiesen. Dieser Überschuss wird in eine Rücklage überführt und für zukünftige Projekte eingesetzt. Der Parlamentwatch e.V. konnte das Jahr 2019 mit einem Überschuss in Höhe von 76.918,14 Euro abschließen. Auch dieser dient als Rücklage für neue Projekte im Jahr 2020. Details zur finanziellen Situation führen die folgenden Punkte aus.

Spenden und Fördermitglieder

Die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de (e.V. und GmbH) wurde 2019 von 8.512 Fördermitgliedern (Stand 31.12.2019) und 9.368 Einzelspenden (4.310 spendende Personen) gesichert, die zu 99,3 Prozent zu den Gesamteinnahmen des Projekts beigetragen haben. Die verbleibenden 0,7 Prozent stammen aus der Zuwendung der

Schöpfung-Stiftung für ein einzelnes Projekt (Netzwerktreffen). Außerdem wurde die Teilnahme von abgeordnetenwatch.de an der internationalen Konferenz Paris Peace Forum in Paris im November 2019 von der BMW-Stiftung in Höhe von 2.000 Euro unterstützt. So sichern die Förder:innen die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Zahl der Förder:innen dargestellt. 33 Spender:innen haben 2019 je 1.000 Euro oder mehr gespendet, darunter Anno Gymnasium Siegburg, Swecon Baumaschinen GmbH und Dirk Ahlers. Ihnen allen danken wir an dieser Stelle besonders. Die Beiträge von Spender:innen, die über 1.000 EUR gespendet haben, bilden insgesamt 6,61 Prozent unserer Einnahmen.



Finanzlage Parlamentwatch GmbH

Die Einnahmen sind gegenüber 2018 gestiegen; Grund dafür ist die höhere Anzahl der begleiteten Wahlprojekte. Die Personalkosten sind leicht gesunken. Grund dafür ist der Abbau der wöchentlichen Stundenzahl vom Mitgründer Boris Hekele über das gesamte Jahr. Die Bürokosten sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, die Kosten für die Nutzung von Servern und damit verbundenen Dienstleistungen sind gleich geblieben. Auch in diesem Jahr wurden keine Zinsen bezahlt. Die Parlamentwatch GmbH hat zum 31.12.2019 Verbindlichkeiten in Höhe von 1.400 Euro, die aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Steuerverrechnungen zu diesem Zeitpunkt resultieren.

Das Anlagevermögen der GmbH ist mit 3 Euro bilanziert; es bestehen 25.552,48 Euro Bankguthaben. Der Jahresüberschuss betrug 770 Euro, für 2020 rechnen wir mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Finanzlage Parlamentwatch e.V.

Der Parlamentwatch e.V. konnte seine Einnahmen aus Spenden- und Förderbeitragsaufkommen um 18,8 Prozent steigern. Die Zuwendungen aus Stiftungen ist gegenüber 2018 um 79 Prozent gesunken. Die Personalkosten stiegen durch die Begleitung von fünf Wahlprojekten (2018: zwei). Die Kosten für frei Mitarbeitende stiegen im Jahr 2019 um 62,7 Prozent; dieser Kostenzuwachs resultiert

aus projektgebundenen Software-Entwicklungstätigkeiten für den geplanten Drupal-Versionswechsel. Die Kosten für die frei Mitarbeitenden Moderator:innen blieben unverändert. Der Verein hat zum 31.12.2019 ein Anlagevermögen (Büroausstattung) von 6.209 Euro, Bankguthaben von 540.245 Euro und keine Verbindlichkeiten. Insgesamt wurde ein Überschuss von 76.918,14 Euro erzielt, unter anderem auch dadurch, dass zwei Stellen über einen längeren Zeitraum nicht besetzt werden konnten. Aus dem Überschuss bilden wir eine Rücklage für künftige Projektausgaben. Für 2020 erwarten wir einen Verlust von etwa 92.000 Euro, der aus Rücklagen aus den Vorjahren ausgeglichen werden soll.

Parlamentwatch e.V.

Einnahmen			
in Euro	2019	2018	2017
Förderbeiträge	713.879	582.964	737.750 ^A
Spenden	323.021	289.764	
Zuwendungen Stiftungen	7.000 ^B	33.995 ^C	348.266 ^D
Zuwendungen Kooperationen	0	0	0
Erstattungen ^E /Sonstige Erträge	3.103	2.489	2.462
Summe	1.047.003	909.212	1.088.478 ^F

Stand der laufenden Buchführung zum 31.12.2019, vor Jahresabschlussarbeiten

^A) Bis 2017 wurden die Spendeneinnahmen zusammen mit den Förderbeiträgen aufgeführt.

^B) Details: 5.000€ Schöpfung-Stiftung, 2.000€ BMW Foundation

^C) Details: 10.000€ Otto-Brenner-Stiftung, 4.000€ Open Knowledge Foundation Deutschland e.V., 19.995€ gut.org gAG

^D) Gesamtsumme von der Stiftung Omidyar Network

^E) Diese Zahl wurde erst 2018 und rückwirkend für 2016 und 2017 eingeführt. Damit sind die Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz gemeint.

^F) Diese Zahl hat sich nach Wirtschaftsprüfung für das Jahr 2017 leicht geändert. Im Jahresbericht 2017 stand 1.080.293€.

Ausgaben			
in Euro	2019	2018	2017
Personalkosten Löhne/Gehälter und Nebenkosten	529.316	431.545	337.254
Personalkosten Aufwandsentschädigungen* und Nebenkosten	54.893	38.713	15.906
freie Mitarbeiter:innen	139.977	86.045	115.234
Fundraising	59.591	61.369	59.411
Raumkosten	41.203	42.378	32.673
Verwaltungs- kosten	4.179	2.321	1.500
Beratungskosten (StB, RA, WP)	12.032	16.924	10.384
Bürokosten, Sonstiges	81.938	57.777	53.890
Werbekosten	0	0	253.765
Abschreibungen	8.978	11.828	5.188
Technik und Entwicklung	36.308	56.168	62.996
Summe	968.415	805.068	948.201

Stand der laufenden Buchführung zum 31.12.2019, vor Jahresabschlussarbeiten

* Aufwandsentschädigungen werden für Bundesfreiwillige und Praktikant:innen gezahlt.

Parlamentwatch GmbH

	Einnahmen		
in Euro	2019	2018	2017
Profilerweiterungen	0	0	7.765
Medienpartner des Parlamentwatch e.V.	60.360	54.480	67.580
Unternehmens- und Auslandsprojekte	0	0	27.537
Summe	60.360	54.480	102.883

Stand der laufenden Buchführung zum 31.12.2019, vor Jahresabschlussarbeiten

	Ausgaben		
in Euro	2019	2018	2017
Gehälter	29.170	40.079	50.488
Serverkosten	19.416	19.924	16.869
Bürokosten, Sonstiges	3.723	13.395	12.846
Zinsen	0	0	0
Summe	52.309	73.398	80.202

Stand der laufenden Buchführung zum 31.12.2019, vor Jahresabschlussarbeiten



2019 veranstaltete abgeordnetenwatch.de das Treffen des internationalen Netzwerkes Parliamentwatch in Berlin mit den Partnerorganisationen aus Griechenland, Italien, Tunesien und Marokko.



Das Team 2019

Menschen, die 2019 am Projekt abgeordnetenwatch.de mitgewirkt haben.

Geschäftsführung

Gregor Hackmack Mitgründer und Geschäftsführer
(ehrenamtlich)

Boris Hekele Mitgründer und Geschäftsführer

Feste Mitarbeiter:innen

Léa Briand Öffentlichkeits- und Pressearbeit

David Bruhn Buchhaltung und Leitung Moderation

Lisa-Marie Darras Bundesfreiwillige

Roman Ebener Leitung Hamburg, Campaigning

Susan Jörges Redaktion

Andrea Knabe-Schönemann Controlling und Data-Analytics

Nelly Köhler Assistenz Wahlen und Parlamente

Catharina Köhnke Redaktion

Julika Koopmann Bundesfreiwillige

Pajam Kordian Grafik

Tobias Krause Leitung Entwicklung

Nora Kürzdörfer Fundraising

Rani Lehmann-Abi-Haidar Bundesfreiwilliger

Christina Lüdtker Leitung Berlin, Wahlen & Parlamente

Irene Mejia Antuñez Sauberkeit

Mareike Müller Büroassistentin und stellvertretende
Leitung Moderation

Mika Parlowsky Bundesfreiwilliger

Martin Reyher Redaktionsleitung

Frederik Röse Leitung Fundraising, Internationale Pro-
jekte

Stefan Ruh Entwicklung

Jannis Schatte Bundesfreiwilliger

Aylin Sotoudeh Bundesfreiwillige

Lisa Straka Bundesfreiwillige

Sabrina Winter Redaktion

Freie Mitarbeiter:innen

Entwicklungsteam:

Pawel Ginalska

Christopher Neugebauer

Timon Weber

Moderationsteam:

Jasmin Behrends

Marie Berg

Torben Dzillak

Christian Faber

Laura Gneuß

Laura Herzig

Nicki Koch

Kati Mayerhofer

Benita Schwab

Ursula Trützscher

Kuratorium des Parlamentwatch e.V. (ehrenamtlich)

Prof. Hark Bohm

Dr. Manfred Brandt

Angelika Gardiner

Dr. Willfried Maier

Sigrid Meißner

Prof. Dr. Hanna Klimpe

Daniel Schily

Frank Teichmüller

Dr. Philipp-Christian Wachs

Praktikant:innen

Lina Dinger

Pia Hagedorn

Adrian Hartrodt

Barbara Hauer

Michael Kees

Mawuena Martens

Lars Mussehl

Bent Schiemann

Julia Seidel

Luzie Sturhahn

Lena Tischler

Spendenformular



abgeordnetenwatch.de 

Parlamentwatch e.V.
Mittelweg 12
20148 Hamburg

Frederik Röse
Förderbetreuung

roese@abgeordnetenwatch.de | Tel: 040 - 317 6910 21 | Fax: 040 - 317 6910 28



Liebe Unterstützer:innen,
mit einer regelmäßigen Spende sichern Sie die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. So können wir auch in Zukunft politische Missstände aufdecken und für eine faire und bürgernahe Politik eintreten.

Ja, ich möchte abgeordnetenwatch.de unterstützen:

Regelmäßige Spende

(Förder:in werden)



Höhe der **monatlichen** Spende: €

Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

- ☐ jährlich ☐ halbjährlich
☐ vierteljährlich ☐ monatlich

Einmalige Spende



Höhe der **einmaligen** Spende:

- ☐ 10 € ☐ 20 €
☐ 50 € ☐ 100 €
☐ 200 € ☐ €

Einzugsermächtigung

(SEPA-Lastschriftmandat)



Anrede	Titel	Vorname, Nachname (Firma)
Straße/Nr.		PLZ/Wohnort
Telefon	e-Mail	
Kontonummer oder IBAN		BLZ oder BIC
Bank		
Ort, Datum		Unterschrift

Für Direktüberweisungen: Parlamentwatch e.V. | GLS Bank | IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00 | BIC: GENODEM1GLS

Mit meiner Unterschrift stimme ich zu, dass abgeordnetenwatch.de meine Daten speichert und verwendet. Ich erhalte eine E-Mail mit der Bestätigung meiner Spende sowie die Anfang des Folgejahres automatisch versandte Spendenbescheinigung.

Bei Spende(n) über SEPA-Lastschrift richtet sich der Einzugstermin nach dem Eintragungstag (Post bzw. Faxeingang): Bis zum 13. des Monats: Wir ziehen am 15. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein. Bis zum 23. des Monats: Ist die Eintragung in der zweiten Monatshälfte bis zum 23. des Monats erfolgt, ziehen wir am 25. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Parlamentwatch e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hamburg. Alle Spenden kommen dem gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. zugute und sind steuerlich absetzbar.

Impressum

Parlamentwatch e.V. • Mittelweg 12 • 20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26 Fax: 040 / 317 69 10 - 28

E-Mail: info@abgeordnetenwatch.de

Steuernummer: 17/450/06236

Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg VR 19479

Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder:

Boris Hekele und Gregor Hackmack

Spendenkonto: IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00

BIC: GENODEM1GLS GLS Bank

Parlamentwatch GmbH • Mittelweg 12 • 20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26 Fax: 040 / 317 69 10 - 28

HRB - 98928 Amtsgericht Hamburg

USt.-IdNr.: DE 253099897

Geschäftsführung: Gregor Hackmack und Boris Hekele

